

Über einen „neuen“ Einbandtyp.

Im Sprechsaal Nr. 31 des Börsenblattes erfahren die Leser einiges über einen »neuen Einbandtyp«, und es ist anzunehmen, daß ihnen auch die Propagandaschrift über den sogenannten »Kombinations-einband« bekannt geworden ist. Die hierin enthaltenen Angaben sind zum Teil nicht zutreffend. Es heißt darin wörtlich:

»Hatte ein Verleger bisher das Bedürfnis, ein Verlagswerk oder den Teil einer Auflage im Hinblick auf den Abnehmerkreis in Halb- oder Ganzleder auszustatten, ohne daß es der zu hohen Kosten wegen möglich war, hierfür reine Handarbeit vorzusehen, so blieb nichts übrig, als diese Bücher als »Deckenbände«, also in der bisher üblichen getrennten Verarbeitung von Buchblock und Einbanddecke, arbeiten zu lassen. Selbstverständlich ist es nicht die Angelegenheit des Verlegers, Besseres vorzuschlagen, sondern der Fachreise, die dazu berufen sind. Daß es bisher nicht geschah, ist ein Zeichen handwerklicher Degeneration, die ein klar Sehender nicht ruhig hinnehmen darf, und weshalb ich mich für berufen halte, die neue Einbandmethode, um die ich mich seit drei Jahren bemühe, nunmehr der buchgewerblichen Öffentlichkeit zu übergeben.«

Herr Nig hat nicht recht; der sogenannte Kombinations-Einband ist durchaus nichts Neues, er kommt in den verschiedensten Variationen in

jeder Buchbinderei vor. J. B. hat die Buchbinderei H. Sperling, Leipzig-Berlin, solche Einbände nachweislich schon seit Jahrzehnten gefertigt. Sie wurden jedoch nur da, wo der Preis für einen reinen Handband nicht angelegt werden konnte, notgedrungen empfohlen. Daß für solche Einbände keine besondere Propaganda gemacht wurde, geschah deshalb, weil dies, wie sich ja durch die Nigsche Propaganda erwiesen hat, nur zum Schaden des guten Handeinbands ausfallen kann und deshalb keinen Kulturfortschritt, sondern einen Rückschritt bedeutet. Das ist aber auch der Grund, daß Herr Nig von der Existenz solcher Einbände nichts bekannt war, und er sich um deren Herstellung »drei Jahre lang bemühen« mußte.

Die Ausführung der Arbeit selbst kann bei einem Betriebe wie dem unfrigen, der sich in 78jährigem Bestehen aus dem Handwerk entwickelt hat, nicht aus der Übung gekommen sein, zumal weil schwere Bücher, die durch einfaches Einhängen in die Decke wenig Festigkeit bekommen würden, zu jeder Zeit »angefest« worden sind. — Überdies werden Sortimentsbände meist in kombinierter Hand- und Maschinenarbeit gemacht, weshalb den meisten Verlegern der Name »Sortimentsband« als Bezeichnung für einen besser gearbeiteten Maschinenband geläufig ist.

Leipzig.

Buchbinderei H. Sperling.

Vergessen Sie nicht Ihre Meß-Anzeigen!

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwertes (Buch, Kunstbrud, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherlei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherlei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

E. F. Amelangs Verlag in Leipzig.

Eichendorff, Hermann Frh. von: Joseph Freiherr von Eichendorff. Sein Leben u. s. Schriften. 3. Aufl., neubearb. von Karl Frh. von Eichendorff u. Wilhelm Kosch. [1924.] (264 S., 4 Taf.) 8° Hlw. 3. —

Ämtliche Hauptvertriebsstelle des Reichsamts für Landesaufnahme H. Eißenschmidt in Berlin.

Karte der Umgebung von Potsdam. (Zusammendruck aus d. Kl. 1:50 000 d. Umgebung von Berlin in 12 Bl. Hrsg. vom Reichsamt f. Landesaufnahme, Berlin.) 1:50 000. (1923.) 53,5x48 cm. 8° [Rückl.] [Farbendr.] Gefalzt Gm. — 80

Karte des Sauerlandes in 10 Blättern. (Aufgen. von d. Topogr. Abt. d. Kgl. Preuss. Landesaufnahme. Vergrößerung d. Karte d. Deutschen Reiches in 1:75 000. Hrsg. vom Reichsamt f. Landesaufnahme, Berlin.) 1:75 000. Bl. 5. 8—10. (1923.) Je 46,5x37 cm [Farbendr.] Gefalzt je Gm. — 60

5. Lüdenscheid. Aufgen. 1892 u. 94. (Stand 1921 mit einzelnen Nachtr.)
8. Waldbröl. Aufgen. 1894. (Stand 1919.)
9. Siegen. Aufgen. 1897. (Stand 1919.)
10. Marburg. Aufgen. 1906. (Stand 1914.) Nachtr. 1914. Kl. Nachtr. 1920.

J. Bensheimer, Verlagsbuchhandlung in Mannheim.

Calder, Fritz von, Dr. Prof.: Recht und Weltanschauung. 1924. (X, 77 S.) 8° 1. 80

Died & Co. in Stuttgart.

Technische Bücher für Alle.
Günther, Hanns (Walter) de Haas): Wellentelegraphie und Wellentelephonie. Ein Einf. in d. Grundlagen f. jedermann. Mit 61 Abb. 15.—20. Tsd. (1924.) (110 S.) 8° 1. 60; geb. 2. 50

Seimat und Weltbücher.

Burroughs, Edgar Rice: Tarzan bei den Affen. Erlebnisse e. von Menschenaffen Geraubten. (Einzig berecht. Ausg. in dt. Sprache. Die Uebers. aus d. Engl. bef. Tony Kellen.) 1. Aufl. (1924.) (272 S.) 8° Hlw. 4. 80, schw. Fr. 6. —

Morig Diesterweg in Frankfurt (Main).

Aus deutschem Herzen. Eine Auslese aus dt. Dichtg u. Bildkunst f. Zehn- bis Zwölfjährige. In Gemeinschaft mit Paul Henschel, Adolf Lehmann, Otto Metzler hrsg. von Adolf Kullwig. 1924. (182 S. mit Abb.) 8° n.n. Gm. 1. 60

Diesterwegs neusprachliche Reformausgaben. 18.

Vinde, Kurt, Prof. Dr.: Five Stories from English literature. Wörterb. 1923. 8° n.n. Gm. — 33
Wörterb. 3. Aufl. (42 Z.)

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig.

Stemplinger, Eduard, Dr.: Die Ewigkeit der Antike. Gesamm. Aufsätze. 1924. (156 S.) 8° 3. 50; geb. 4. 50

A. Franke, A.G. in Bern.

Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1920. Kantonsweise Ergebnisse. Hrsg. im Eidg. Statist. Bureau. H. 2. 9. In Komm. [1924.] 4° Je Fr. 3. —
2. Bern. (292 S.)
9. Graubünden. (142 S.)

Jurzer-Verlag in Sagen in Westf. (Bergstr. 24).

Jezek J. F.): Organische Mensch- und Weltauffassung. 1924. (170 S. mit Abb.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Gambrinus, Zeitschrift f. d. Brau- u. Malzindustrie in Wien (V. Hamburgerstr. 4).

Österreichischer Brauerkalender. Hrsg. von »Gambrinus«, Zeitschrift f. d. Brau- u. Malzindustrie Prof. E[duard] Jalowetz u. H[ermann] Lichtblau. Jg. 1. 1924. (170 S.) kl. 8° Pp. S. 1. —

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Haas, Arthur, Dr. Prof.: Das Naturbild der neuen Physik. 2., wesentlich verm. u. verb. Aufl. Mit 17 Fig. im Text u. auf 2 Taf. 1924. (V, 160 S.) gr. 8° Gm. 5. —

Industrieverlag Spaeth & Vinde in Berlin.

Die Rentenbankverordnung (Die Verordnung über die Errichtung der deutschen Rentenbank (Rentenbankverordnung)) vom 15. Oktober 1923, unter bef. Verücht. d. Bef. von Grundbesitz, Handel u. Industrie. Von Dr. [Friedrich] Erler, Rechtsanw. Oberreg. R. a. D., u. Dr. [Fritz] Koppe, Rechtsanw. 1924. (168 S.) H. 8° Pp. Gm. 3. 80

